

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 12 (1938)

Heft: 1: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Buchbesprechung: Neuerscheinungen = Nouveaux livres parus

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischen Landesbibliothek, am 12. November stattfand, wurde *Bern* endgültig als *Kongressort* bestimmt, die Vorbereitung des Kongresses einem *Organisationskomitee* anvertraut und zu dessen Präsident der Bibliothekar der Schweizerischen Volksbibliothek, Dr. Hans G. *Wirz* gewählt. Am 30. Dezember hielt das Organisationskomitee seine erste Sitzung ab, in der das für den Aufenthalt in Bern vom 7.—10. Juni vorgesehene Programm beraten wurde und Arbeitsausschüsse zur Vorbereitung der bibliothekarischen und geselligen Veranstaltungen und zur Behandlung der Finanzfragen bestellt wurden. An die Tage in der Bundesstadt soll sich eine Reise der Gäste über den Brünig nach *Luzern* anschliessen, wo sich Gelegenheit zum Besuch der Neubauten des Kantonsspitals und zu einer Fahrt auf dem Vierwaldstättersee bietet. *H. G. W.*

Neuerscheinungen — Nouveaux livres parus

Luxmoore Newcombe. Library Co-operation in the British Isles. 184 p. London: Allen & Unwin. 5 s. (Practical Library Handbooks IV).

Dieses Buch gibt einen ausgezeichneten Ueberblick, was in England seit 10 Jahren auf dem Gebiet des Leihverkehrs und der Gesamtkataloge geleistet worden ist. Mit reichen Mitteln (die Carnegie-Stiftung hat allein 6 Millionen Franken bewilligt) ist ein eigenartig regional gegliederter Leihverkehr unter der Führung der National Central Library in London entstanden. England hat also die in mancher Hinsicht ideale Lösung: Neben einigen grossen Präsenzbibliotheken, wie dem British Museum, sind 454 Bibliotheken, darunter 99 hervorragende Fachbüchereien, mit rund 20 Millionen Bänden dem Leihverkehr angeschlossen und haben 1936 43 000 Bände unter sich ausgeliehen, die Ausleihe der N. C. L. nicht inbegriffen. Dabei sind vom Leihverkehr Bände unter 8 sh. Wert und alle Unterhaltungsliteratur ausgeschlossen. Erfreulicherweise sind 1931—36 durch die Vermittlung der N. C. L. auch 1141 Bände ins Ausland entliehen worden, so dass England praktisch dem internationalen Leihverkehr angeschlossen ist wie die übrigen germanischen Länder. Unsere Schweizer Bibliotheken werden wohl gerne davon Kenntnis nehmen.

Lz.